

## **Predigt am 3. Sonntag nach Trinitatis 2015**

**21. Juni 2015**

**Textgrundlage: 1 Timotheus 1,12-17**

Gnade sei mit euch und Friede, von dem, der da ist und der da war und der da kommen wird. Amen.

Wir halten Sie es mit der 2. Chance?

Wie halten Sie es mit den offenen Armen?

Wie halten Sie es mit der Vergebung?

Ich?! Ich gebe zu, wenn es um mich geht, bin ich da ganz offen:

ich nehm gern die 2. Chance in Anspruch,

ich stürz mich gern in die offenen Arme anderen,

ich mag es, wenn man mir vergibt!

Aber andersrum? Schwierig!

2. Chancen für andere, wenn die so richtig was verbockt haben...

Und sie dann auch noch mit offenen Armen erwarten...

Vergabung? Ich gebe zu, da stoß ich oft an meine Grenzen...

Wir halten Sie es mit der 2. Chance?

### **I**

*Barmherzig...*

Abgefahren, denkt er, wie viel Zeug sich in den letzten Jahren hier angesammelt hat, da wird wohl der eine Müllsack gar nicht reichen. Ein Müllsack für seine Vergangenheit, ein Müllsack für seine Geschichte. Er hat sich entschlossen, bei denen auszusteigen.

Die Haare wachsen wieder, ganz langsam, ganz langsam beginnen sie das kleine Hakenkreuztattoo über dem Ohr zu verdecken. Thor Steinar und Lonsdale hat er schon entsorgt, er trägt wieder die Klamotten seiner Teenagerzeit, gottseidank passen die ihm noch. Geld hat er nämlich keines für neue Sachen, zu teuer waren all die Nazi-Marken-Sweatshirts der letzten Monate.

Stück für Stück seiner Vergangenheit wandert in die großen blauen Säcke. Er ist froh, dass er was zu tun, denn Furcht erfüllt ihn, wenn er daran denkt, dass auch seine Freunde mit in den Müllsäcken landen.

Einsamkeit macht sich breit, wen kann er noch, wen kann er wieder anrufen?! Er wird's bei P. versuchen, aber er hat Angst vor der Begegnung..., hat Angst vor dem Wiedersehen.

Wie hält es P. wohl mit ´ner 2. Chance?

*Barmherzig...*

...war er (selbst) in den letzten Jahren nicht, kennt nicht mal das Wort. Spürt nur so eine Sehnsucht nach dem, was er nicht geben konnte und nicht geben wollte, spürt eine Sehnsucht nach offenen Armen, will sich hineinwerfen in (s)eine 2. Chance, hofft, dass sie ihm gewährt wird, befürchtet anderes.

Während er den blauen Müllsack in die Tonne tritt, die Springerstiefel hinterherwirft, muss er grinsen, das also ist das Ende, denkt er – und mein Anfang!

Wir halten wir es mit der 2. Chance?

## II

*Barmherzig... und gnädig ist Gott.*

Mein Name ist Paul, Paulus nennen mich die meisten. Und meine Geschichte wurde aufgeschrieben, vor vielen hundert Jahren schon, d.h. ich hab sie selbst aufgeschrieben, Sie wissen schon, damit andere meinem Beispiel folgen können. Ja, ein bisschen Eitelkeit war auch dabei. Aber vor allem war es Dankbarkeit!

Ich hatte ziemlich viel Mist gebaut, da hatte sich über die Jahre so einiges angesammelt. Und ich hab´s nicht geschafft, damit aufzuhören, hab´s nicht geschafft auszusteigen, hab lange Jahre die anderen verfolgt und drangsaliert, weil sie anders waren, weil sie hier nicht her passten. Christen hatten bei uns einfach nichts zu suchen. Das war meine feste Überzeugung – damals. Ich hatte nicht genug Kraft, mich von meinen Überzeugungen zu verabschieden, vielleicht auch aus Angst, dann allein zu sein und ohne Freunde...

Ganz ehrlich?! Heut steh ich genau auf der anderen Seite und ganz ehrlich, ich weiß bis heute nicht so genau, wie ich dahin gekommen bin – aber ich bin dankbar, für diese 2. Chance:

*Ich danke unserm Herrn Christus Jesus, der mich stark gemacht und für treu erachtet hat und in das Amt eingesetzt, **13** mich, der ich früher ein Lästerer und ein Verfolger und ein Frevler war; aber mir ist Barmherzigkeit widerfahren, denn ich habe es unwissend getan, im Unglauben. **14** Es ist aber desto reicher geworden die Gnade unseres Herrn samt dem Glauben und der Liebe, die in Christus Jesus ist. **15** Das ist gewisslich wahr und ein Wort, des Glaubens wert, dass Christus Jesus in die Welt gekommen ist, die Sünder selig zu machen, unter denen ich der erste bin.*

***16** Aber darum ist mir Barmherzigkeit widerfahren, dass Christus Jesus an mir als erstem alle Geduld erweise, zum Vorbild denen, die an ihn glauben sollten zum ewigen Leben. **17** Aber Gott, dem ewigen König, dem Unvergänglichen und Unsichtbaren, der allein Gott ist, sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.*

Ja, wir halten Sie es mit der 2. Chance?

### III

*Barmherzig und gnädig ist Gott, geduldig und von großer Güte.*

Ängstlich und abweisend bin ich, skeptisch zudem und manchmal gnadenlos.

Angst vor einer Begegnung, Angst vor einem Wiedersehen, alles sehr menschlich.

Skepsis vor einem, der zurückkehrt, Pessimismus gegenüber jemandem, der mir sagt, er hätte sich geändert, ebenfalls sehr menschlich.

Göttlich ist Barmherzigkeit, ist Gnade, ist Geduld und Güte.

Menschlich... bin ich!

Ich bin nicht Gott, doch möchte ich ein wenig sein wie er!

„Das bist du und das kannst du sein!“, spricht Gott mir zu – und dir!

„Du bist aus mir, kannst deshalb auch barmherzig sein und gnädig, geduldig und von großer Güte...“

Seine Worte gehen unter in meinem Alltagsmist.

Einmal, ja da wurden sie mir laut und deutlich zugesprochen wurden, doch da war ich noch klein, lang ist das her – bei manchen von Ihnen noch viel, viel länger!

Doch jedes Mal, wenn Wasser ins Becken plätschert, ins goldene Becken auf gemauertem Grund, dann klingen sie mit.

Gottes Worte klingen jedes Mal mit, wenn wir taufen.

Die Herausforderung für mich, für uns, sie besteht darin, die Worte auch zu hören, und: sie auch für mich zu hören!

Und sie dann mit nach Haus zu nehmen, damit sie auch in allem Alltagsmist noch klingen können.

Und immer dann, wenn mir so einer wie Paulus gegenübersteht, so einer, der gerade sein altes Leben in blaue Müllsäcke gesteckt hat, dann will ich ein kleines bißchen sein, wie Gott. Warum? Nun, weil ich es kann!

Die Taufe ist nicht die 2. Chance. Sie ist vielmehr das Zeichen dafür, dass ich auf meine Kraft vertrauen kann, weil Gott auf mich vertraut! Amen.

Und der Friede Gottes, der viel größer ist, als all unser Verstehen, der bewahre unsere Herzen und Sinne in Christus Jesus unserem Herrn. Amen.

*Juliane Rumpel, im Juni 2015.*